

PRESSEMELDUNG

AUF GEHT'S ... !!

DOMBURGER KÖPFE & DOMBURGER IMPRESSIONEN

von 17.12.2023 bis einschl. 17.03.2024

Domburger Köpfe

Ab dem 17. Dezember werden 21 Domburg-Köpfe, die von der Stiftung der Stadt Domburg seit 800 Jahren zusammengetragen wurden, die Wände der Galerie des MTVP-Museums Domburg schmücken. Mit zwei Domburgern als Repräsentationsfiguren, die Ende der 1960er Jahre mit einer Zündapp die weite Welt bereisten, bis nach Westkapelle dann. Die Geschichte dazu hängt neben dem Foto und es folgen 20 weitere besondere Fotos markanter Domburger mit ebenso besonderen Geschichten. Die Geschichten wurden von Peter Louwerse gesammelt und von ihm, Frits Jongepier und Francisca van Vloten redigiert. Die Organisation lag in den Händen von Gastkurator Chris Maas und Museumskuratorin Van Vloten.



Domburger Impressionen

Im Saal des Museums können Sie beeindruckende Werke von 8 Fotografen sehen die sich von bestimmten Facetten von 800 Jahren Domburg mit dem Foto als Kunstform inspirieren ließen: ein Action-Foto, ein ruhiger Moment, ein Porträt vor einem Hintergrund, ein schönes Detail eines größeren Ganzen oder beispielsweise nur eine Impression. Die Fotografen sind Ineke Wesselink, Britt Roelse, Vincent Mentzel, Lex de Meester, Michiel Heijmans, Mies van den Hemel, Dominique de Haes und Leonore de Berlis. Die Auswahl wurde von Museumskuratorin Francisca van Vloten und den Gastkuratoren Dominique de Haes und Renée van Vloten getroffen.



DIE KÜNSTLERKOLONIE DOMBURG

Domburg wurde Ende des 19. Jahrhunderts bekannt als ein schlichter internationaler Kurort, mit der besonderen Anziehungskraft, dass hier der Arzt und Physiotherapeut Johan Georg Mezger (1838-1909) praktizierte. Nach Mezgers Tod und mit dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) wandelte sich das Städtchen allmählich zu einem Familienseebad des Mittelstandes, dessen Geschichte lange im Verborgenen ruhte. Aber seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird über Domburg als Künstlerkolonie alten Stils geschrieben.

Künstler haben von alters her Walcheren bereist, angezogen von der unverfälschten Schönheit der Umgebung mit dem besonderen Licht entlang der Küste und dessen Widerspiegelung auf dem ganz von Wasser umarmten Land. Mit einigen belgischen Malern wie Emile Claus, Euphrosine Beernaert und Camille Van Camp aus der Zeit rund 1870 als Vorläufer, entwickelte sich die Künstlerkolonie Domburg um 1900. Sie erlebte ihre größte Blütezeit zu Zeiten der bekannten Domburger Ausstellungen (1911-1921) und lebte fort bis in die zwanziger Jahre. Die Künstlerkolonie Domburg erreichte im Winter von 1921-1922 ihr symbolisches Ende mit dem Einsturz des „kunstzaal“ als Folge heftiger Stürme.

DAS MTVP MUSEUM

Seit 1994 organisiert das Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg (marietakmuseum.nl) erfolgreiche Ausstellungen rund um die Teilnehmer der alten Ausstellungen, ferner mit zeitgenössischen Künstlern, die ein Band mit Seeland haben und außerdem – im Rahmen der Kontakte der europäischen Künstlerkolonien untereinander – rund um andere beachtenswerten Kolonien, die Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts existierten. Seit Jahren wird das Museum dabei vom ICEAC (iceac.eu) unterstützt. Die Pläne zur Erweiterung des Museums und zur Anbindung mit dem ICEAC als wissenschaftliche Seite euroarts sind in Arbeit. Man strebt danach die Veröffentlichung des Forschungs- und Dokumentationszentrum mit dem Eröffnung des neuen Museums in Domburg in 2024 oder 2025 zusammenfallen zu lassen.

MTVP Museum Domburg | Ooststraat 10a | 4357 BE Domburg | T 00 31 118 584618

